

# GRUNDSCHULE **DARGUN**

Schulprogramm  
Stand Oktober 2016

# Schulprogramm der Grundschule Dargun

Stand Oktober 2016

## Gliederung:

### **1. Rahmenbedingungen**

### **2. Schulleben**

- a. Leitbild - Präambel
- b. Unterricht
  - i. Sonderförderung
- c. Soziales Lernen
  - i. Goldene Regeln
- d. Öffnung und Kooperationen
- e. Zusammenarbeit mit den Eltern
- f. Fachkonferenzen
- g. Feste und Traditionen
- h. Förderverein

### **3. Schulentwicklung – pädagogische und organisatorische Schwerpunkte**

- a. Unterrichtsentwicklung
- b. Umweltschule
- c. Sport tut gut
- d. Soziales Lernen
- e. Personal
  - i. Fortbildungsplanung
- f. Standort

### **4. Evaluation**

- a. Vorhaben
- b. Ziele und Maßnahmen - SMART
- c. Reflexion

## 1. Rahmenbedingungen

Adresse: Grundschule Dargun  
Am Sportplatz 18  
17159 Dargun

Telefon: 039959-20353  
Fax: 039959-27960

Email: [schule-dargun@t-online.de](mailto:schule-dargun@t-online.de)  
Homepage: [grundschule-dargun.de](http://grundschule-dargun.de)

Rektorin: Rita Schaffrinna  
Konrektorin: Silke Sehland

Sekretariat: Marion Wegner  
Hausmeister: Wigbert Gassmann

Öffnungszeiten: 6.40 Uhr – 13.00 Uhr

Schulform: Staatliche Grundschule  
Standort: Schulzentrum Dargun – Grundschule und Regionale Schule  
Zügigkeit: zweizügig  
Schülerzahl: ca. 200 Kinder  
Kollegium: 12 Lehrer/innen, 1 Sozialarbeiterin, 1 Bundesfreiwilligendienstlerin

Räume: 9 Klassenräume, 2 Gruppenräume, Schülerspeisung  
Nutzung eines Werkraumes und eines Kunstraumes  
Schulgarten: Lehrgarten mit grünem Klassenzimmer  
Hort: Gebäude am Standort  
Betreuung der Fahrschüler/innen möglich

Einzugsbereiche:

- Dargun mit OT Altbauhof, Neubauhof, Glasow, Dörgelin, Zarnekow und Remershof
- Wagun, Kützerhof, Schwarzenhof, Brudersdorf, Barlin, Lehnenhof, Darbein, Stubbendorf, Groß- und Klein Methling
- Neukalen, Karnitz, Schorrentin, Warsow, Schlakendorf

Unterrichtszeiten:

Stunde	1.	2.	Hofpause	3.	4.	Hofpause	5.	6.
Zeiten	7.15 Uhr	8.10 Uhr	8.55 – 9.10 Uhr	9.15 Uhr	10.10 Uhr	10.55 – 11.10 Uhr	11.15 Uhr	12.05 Uhr

Unterrichtsbeginn: 7.15 Uhr

Je nach Jahrgangsstufe ist spätester Unterrichtsschluss: 12.50 Uhr

## 2. Schulleben

### a.) Leitbild – Präambel:

Leben und Lernen, wo andere Urlaub machen - Bewusstsein für Natur und natürliche Prozesse erlangen

Heimatliche Umgebung wertschätzen, Natur erkunden, Sachwissen vermehren, Gespür für nachhaltige Prozesse entwickeln

Lebensfreude und Leistungsbereitschaft sind wesentliche Grundlagen für ein erfolgreiches Lernen.

Respekt, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit bilden die Basis für ein gesundes und friedvolles und freudvolles Leben miteinander.

Unser Anliegen ist es, dass unsere Kinder bestmöglich gefördert und gefordert werden. Sie sollen aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraumes „Schule und Umwelt“ teilnehmen. Sie lernen die heimatliche Umgebung als Erholungsraum für den Menschen und als Lebensraum für Tiere kennen.

Sie üben das Übernehmen von Verantwortung für Mitmenschen und Umwelt in kindgerechter Weise – je nach Entwicklungsstand.

Gemeinsam finden wir Wege der gegenseitigen Anerkennung und des sozialen Miteinanders im Rahmen des Schulalltages, in Verbindung mit sportlichen Aktivitäten und naturnahen Projekten.

## b.) Unterricht

Unterricht ist ein zielgerichteter Prozess. Entsprechend lernen die Kinder entsprechend des schulinternen Curriculums ein geleitetes Arbeiten in allen Fachbereichen.

Die Stundentafel des Bildungsministeriums ist ausschlaggebend für die Planung in der Schule:

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
20 Stunden	22 Stunden	26 Stunden	26 Stunden

Angereichert wird der lehrgangsgeleitete Unterricht durch Projekte, Arbeitspläne und durch handlungsorientierte Einheiten. Regelmäßig werden auch andere Lernorte angefahren bzw. zu Fuß aufgesucht.

Umwelt und Sport sind zusätzliche wichtige Felder, die eine hohe Aufmerksamkeit im Unterricht erhalten.

Die Schule ist ausgewiesene „Umweltschule“ und nimmt regelmäßig an den Ausschreibungen zum Thema Natur teil.

Auch sportlich tritt die Grundschule oft sehr erfolgreich auf – z.B. in Wettkämpfen zum Staffellauf, Crosslauf, Leichtathletik...

Ein jährlich stattfindendes Schwimm-Lager ermöglicht den Kindern die Schwimmbadabzeichen „Bronze“ und „Silber“ zu erschwimmen. In dieser Woche befinden sich alle Kinder der Schule im Strandbad des nahe gelegenen Klostersees.

## i.) Sonderförderung

### Gemeinsamer Unterricht- integratives Lernen - Inklusion

An unserer Schule wird seit einigen Jahren gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf durchgeführt. Dieser Prozess unterliegt einer stetigen Weiterentwicklung und fordert alle Lehrkräfte zu hoher Qualität und Quantität ihres Unterrichts heraus.

Förderschwerpunkte an unserer Schule: Lernen

Sprache

Emotionale und soziale Entwicklung

LRS

Zeitschiene für Erstanträge in den sonderpädagogischen Förderbereichen:

Hören/ Sehen	ganzjährig
Lernen	1. Dezember
Sprache	1. Dezember
esE	1. Dezember
LimB	1. Dezember

LRS Klasse 4      30. September

LRS Klasse 2      1. Dezember

DFK-0 Anträge      31. Januar

Um Schüler mit Lese- Rechtschreibstörungen frühzeitig zu erfassen, werden schulintern Bilderlistentests im April in Klasse 1 und Ende Oktober in Klasse 2 durchgeführt und zieldifferent gefördert.

Seit Beginn des Schuljahres 2014/ 2015 nimmt die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund stetig zu. Diesen Kindern wird eine besondere und intensive Förderung zuteil, um ihnen die deutsche Sprache zu vermitteln und möglichst schnell in den Schulalltag zu integrieren.

### c.) Soziales Lernen

Soziales Lernen und Erziehen in der Schule sind nur in gemeinsamer Verantwortung von Lehrern, Eltern und Schülern zu verwirklichen. Besondere Berücksichtigung finden hierbei folgende Bereiche:

- ♣ das Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen
- ♣ die Erziehung zur Toleranz
- ♣ die Entwicklung der Fähigkeit Konflikte friedlich zu lösen

Klassendienste und Regeln fördern das Verantwortungsbewusstsein. Projekt-

tage, Wandertage und Klassenfahrten festigen das gegenseitige Vertrauen und

die Klassengemeinschaft. Toleranz gegenüber Schwächeren, Behinderten und

anderen Kulturen ist ein fester Bestandteil der Unterrichtsplanung und -gestaltung und wird auch außerhalb des Unterrichts angestrebt.

Um Streitigkeiten nicht eskalieren zu lassen, müssen alle am Schulleben

Beteiligten wissen:

- ✧ dass Spaß nur das ist, was allen Betroffenen Freude und keine Schmerzen bereitet
- ✧ dass es keine Schwäche, sondern ein Zeichen von Stärke ist, ein Unrecht zuzugeben und für entstandenen Schaden geradezustehen
- ✧ dass auch Worte verletzen können
- ✧ dass niemand wegen körperlicher und persönlicher Schwäche verspottet werden darf

Die Grundsätze des Zusammenlebens regelt unser Schulgesetz, dabei steht die Achtung jedes Einzelnen im Mittelpunkt.

## ii.) Goldene Regeln

Die Schülerinnen und Schüler, sowie die Mitarbeiter unserer Schule halten sich, neben der allgemeinen Schulordnung, an die sogenannten goldenen Regeln, die für jeden verbindlich sind. Folgende Regeln rahmen das Schulleben und ermöglichen ein friedliches Miteinander.

### 1. Gewaltfreiheit

- ⤴ An unserer Schule gehen wir freundlich miteinander um.
- ⤴ Wir helfen Schwächeren.
- ⤴ Konflikte werden mit Worten und in einem respektvollen Ton geregelt.

### 2. Achtsamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme

- ⤴ Die Persönlichkeit des anderen wird geachtet und geschätzt.
- ⤴ Wir sind freundlich und höflich.

### 3. Gleichbehandlung

- ⤴ Alle Kinder haben gleiche Rechte und Pflichten – unabhängig von Geschlecht und Nationalität.

### 4. Gesunde Ernährung

- ⤴ Alle Schülerinnen und Schüler werden dazu angehalten ein vollwertiges, abwechslungsreiches Frühstück mit in die Schule zu bringen
- ⤴ Ein Mittagstisch wird in der Schule angeboten und muss jeden Freitag für die Folgewoche bezahlt werden (ein Essen kostet 2,50€).

#### d.) Öffnung der Schule und Kooperationen

Die Öffnung der Schule ist sowohl in sozialer als auch in ökonomischer Hinsicht ein wichtiger Aspekt, der enge Verbindungen und Beziehungen knüpft, unser Schulleben bereichert und den Schwerpunkt des außerschulischen Lernens festigt.

Es finden jährlich mehrere außerschulische Projekte, Veranstaltungen, Fahrten und Unterrichtsgänge statt. Hierzu zählen insbesondere:

- ⤴ Klassenfahrten in Landschulheime in Klassen 4
- ⤴ Theaterfahrten nach Teterow, Güstrow, Greifswald, Neubrandenburg und Rostock
- ⤴ Eintägige Ausflüge in größere Städte
- ⤴ Bibliotheksbesuche zur Entwicklung der Lesefreude und als Vor- und Nachbereitung auf den jährlich stattfindenden Lesewettbewerb in den Klassen 2-4
- ⤴ Besuch des hiesigen Museums, um das Leben, Arbeiten und die Handwerke der früheren Zeit kennenzulernen
- ⤴ Projekte an und in den Sportstädten des Stadtgebietes (Schwimmlager am Strand, Crosslauf im Freizeitgelände, Sportfeste auf dem Sportplatz)
- ⤴ Miteinbeziehung des nahegelegenen Verkehrsgartens zur Verkehrserziehung und zur Erlangung des Fahrradpasses in Klassenstufe 4
- ⤴ Unterrichtsprojekte, Unterrichtseinheiten und Wandertage in den städtischen Wald mit seinen Beschilderten Erlebnispfad (in enger Kooperation mit dem Waldpädagogen Herrn Bäume) und in die umliegenden Naturgebiete der Mecklenburgischen Seenplatte

Außerdem sind folgende Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zu nennen. Hierzu gehören:

- ⤴ Das Gesundheitsamt – hier insbesondere zur prophylaktischen Zahnpflege in Klasse 1-4
- ⤴ Die Feuerwehr – zum Kennenlernen und Vertiefen von Brandschutzmaßnahmen und zum Umgang in gefährlichen Situationen (siehe hier auch unter dem Kapitel „Belehrungen“)
- ⤴ Die umliegenden Musikschulen Demmin, Malchin und Neubrandenburg, die Programme vorführen, Instrumente vorstellen und die Schülerinnen und Schüler somit für den Zweig der Musik begeistern
- ⤴ Der Sportverein – über ihn werden AGs organisiert und durchgeführt und wichtige Absprachen durch die gemeinsame Hallennutzung getätigt
- ⤴ Die KITAs zur Absprache von Schülerleistungen, sowie zum Verhalten und den zu bewältigenden Hausaufgaben
- ⤴ Der Schulförderverein, der mit seiner Unterstützung die Planung und Finanzierung vieler oben aufgeführter Veranstaltungen, Wettbewerbe und weiterer wichtiger Dinge ermöglicht

#### e.) Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Ziel der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule besteht darin, für jedes Kind eine allseitige und umfassende Bildung und Erziehung nach individuellen Voraussetzungen anzustreben. Damit dieses Bestreben ganzheitlich stattfinden kann, ist eine Kooperation unumgänglich.

Unsere Schule bietet hierfür verschiedenste Möglichkeiten an, um in den gegenseitigen Dialog zu treten.

Angeboten werden:

- ♣ Zwei Elternabende vor dem Beginn der Einschulung, um die bestmöglichen Voraussetzungen für den Schulstart eines jeden Kindes zu gewährleisten
- ♣ Ein Schulaufnahmeverfahren, in welchem das gegenwärtige Leistungsniveau des Kindes festgestellt wird, um eine anschließende Beratung der Eltern durchzuführen
- ♣ Ein Tag der offenen Tür, an dem die Eltern die Möglichkeit haben, am Unterricht teilzunehmen und Klassenverhalten und Lernverhalten ihres Kindes zu beobachten

Elternmitwirkung und Elternmitarbeit finden in folgenden Bereichen statt:

- ♣ Teilnahme der Eltern an den Fachkonferenzen
- ♣ Hospitationen nach vorheriger Anmeldung
- ♣ Teilnahme der Eltern an Wandertagen
- ♣ Unterstützung der Eltern bei sportlichen Wettkämpfen
- ♣ Gemeinsames Organisieren von Gruppennachmittagen und deren Durchführung
- ♣ regelmäßige Elternabende
- ♣ Beratungen in der Schulkonferenz
- ♣ Mitgliedschaft und Mitarbeit im Schulförderverein

#### f.) Fachkonferenzen

Die Fachkonferenzen werden von den jeweiligen Vorsitzenden organisiert und durchgeführt. Sie dienen dem Austausch zwischen den Fachlehrern und bieten die Möglichkeit, Veranstaltungen, Wettbewerbe o.ä. zu besprechen und zu planen. Schulinterne Richtlinien und Rahmenpläne des jeweiligen Unterrichtsfaches werden besprochen und in das schulinterne Curriculum eingepasst.

Eine Fachkonferenz wird mindestens zwei Mal im laufenden Schuljahr abgehalten und kann darüber hinaus, für wichtige Absprachen oder die Bekanntgabe von Neuerungen, auch spontan einberufen werden. Eine Fachkonferenz besteht in der Regel aus dem Vorsitzenden, den unterrichtenden Lehrern und Lehrerinnen des jeweiligen Faches und den vom Schulelternrat beauftragten Eltern.

An unserer Schule existieren die Fachschaften Deutsch, Mathematik, Englisch, Kunst und Werken, Sport und Musik.

Jede Sitzung wird durch einen Protokollanten nachvollziehbar schriftlich festgehalten,

sodass die Kolleginnen und Kollegen jederzeit den Ablauf und die Beschlüsse einsehen können.

g.) Feste und Traditionen

An unserer Schule finden regelmäßig Veranstaltungen zu bestimmten Höhepunkten statt. Diese liegen in den Bereichen Sport, Spiel, Kunst, Theater, Mathematik, Lesen und Umwelt. Sie sind wie folgt über das Schuljahr verteilt.

Bereich	Termin	Verantwortlichkeit
<b><u>1. Wettbewerb</u></b>		
<b><u>a.) Sport- regional</u></b>		
- Mittestreckentag mit Pokalstaffellauf in Demmin	September	H. Hertwig
-Hallenkreismeisterschaft in Altentreptow	März	
-Vorwettkämpfe in der Leichtathletik mit Staffellauf in Malchin	Mai	
-Endkämpfe der Leichtathletik mit Staffellauf in Waren	Mai	
<b><u>b.) Sport- schulisch</u></b>		
- Crosslauf mit der Kita (Vorschulgruppe)	September	Eltern
-Auswahl der Schüler für die Schulmannschaft (Ausweis)	September	
-Stundenlauf in Verbindung mit dem Sportverein „Traktor Dargun“	September	Eltern H. Hertwig
-Mach mit- Wettbewerb mit der Kita	März	
-Zweifelderballturnier Kl. 2-4	April	Eltern
-Lauf in den Frühling	April	
-Sportfest mit Spendenlauf	Mai	
-Turnier „Ball über die Schnur“ in der Woche „Sport und Umwelt“ mit Schwimmkurs	Juni/Juli	
<b><u>c.) Mathematik</u></b>		
- Mathematikolympiade:	September	

Schule Kl. 3-4 regional in Demmin -Pokalwettbewerb am Albert- Einstein Gymnasium Kl. 4 -Känguru- Wettbewerb von der Uni Berlin Kl. 3-4	Sept./ Okt. Januar  März	n.n.
<u>d.) Deutsch</u> - Vorlesewettbewerb Kl. 2-4 (Lesetag „Ich schenk‘ dir ein eine Geschichte“)	April	M.Kroll+ Eltern
<u>e.)Kunst</u> - Teilnahme an Ausschreibung, die in den Unterricht und in das Schulkonzept passen	ganzjährig	Kunstlehrer
<u>f.) Umwelt</u> -Kampf um den Titel „Umweltschule in Europa“ -Waldolympiade Kl. 4	über 2 Jahre  Juni	G.Fälchle  R. Schaffrinna /Lehrer Kl.4/ Forst
<u>g.)Verkehrserziehung</u> -Radfahrprüfung Kl.4	Mai/ Juni	V.Lange
<b><u>2.Höhepunkte und Feste</u></b>		
Einschulung	August	alle Lehrer, Hausmeister, Eltern
Kino (zweimal im Jahr)	November/ April	alle Lehrer, Sekretärin
Theaterfahrt für alle Schüler	Dezember	Schulleitung, alle Lehrer + Eltern
Weihnachtsprogramm für alle Einwohner	Dezember	alle Lehrer, Hausmeister + Eltern
Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Stadt Dargun	Dezember	Hausmeister, Schulleitung, Förderverein
Frühlings- und Osterfest in Verbindung mit „Mach mit“	März/April	alle Lehrer, Sportlehrer + Eltern
Wir pflanzen den „Baum des Jahres“ bzw. Veränderungen im Zwergengarten mit Unterstützung der Forst	April/Mai	Schulleitung, G.Fälchle, Forst

„Ich schenk dir eine Geschichte“ Klasse 4	April	Lehrer Kl. 4
Lesetag	23.4.	Lehrer Kl. 4 + Eltern
Kinderfest des Fördervereins	Mai/ Juni	Hausmeister, Förderverein + Eltern
Radfahrprüfung Kl.4	Mai/Juni	V. Lange
Puppentheater mit Kita	Mai/Juni	Frau Hacker, alle Lehrer, Sekretärin
Waldolympiade Kl.4	Juni/Juli	Lehrer Kl.4, Schulleitung, Forst
„Sport und Umwelt mit Schwimmkurs“ Woche	Juni/Juli	Schulleiter, Sportlehrer, alle Klassenleiter + Eltern
Verabschiedung der Schüler Kl.4	Juni/Juli	Lehrer Kl.4, Schulleitung + Eltern

#### h.) Förderverein

Der Förderverein der Grundschule Dargun wurde am 2.5. 1994 gegründet. Er unterstützt die Schule durch finanzielle Unterstützungen von Projekten, Fahrten und Festen.

### **3. Schulentwicklung und pädagogische Schwerpunkte**

#### a.) Unterrichtsentwicklung

Aufgrund der regionalen Begebenheiten und der bisherigen erfolgreichen Teilnahme an dem Projekt „Umweltschule“ (siehe unten) spielt das: **Schätzen und Schützen von Natur und Umwelt** für unsere Schule eine wichtige Rolle.

Geplant ist daher, dies noch mehr in den Fokus zu nehmen und für das Schuljahr 2016/17 den Bereich Natur und Nachhaltigkeit zu intensivieren.

Hier sind auf jeder Klassenstufe, der jeweiligen Altersstufe angepasst, verschiedene Unterrichtseinheiten und Projekte geplant, die das Entwicklungsziel:

„Die Kinder lernen ihre heimatliche Umgebung als Erholungsraum für den Menschen und als Lebensraum für Tiere kennen, sie erweitern ihr Sachwissen und erlangen unter der Berücksichtigung des kindlichen Entwicklungsstandes ein Verständnis für nachhaltige Prozesse.“ (→ siehe Punkt 4: Evaluation – Smart-Tabelle)

Der reiche Wald- und Seenbestand der unmittelbaren Umgebung von Dargun ist für die berufliche Ausrichtung interessant für unsere jungen Menschen. Denn der Tourismus in Mecklenburg Vorpommern stellt eine wachsende Chance für den Erhalt von Arbeitsplätzen her. Auch die bäuerliche Ausrichtung kann zu einer beruflichen Perspektive werden. Eine gesunde Einstellung zur Natur und zu ihren Schätzen bildet eine tragende Basis, um in den Bereichen auch beruflich tätig zu werden – oder sich einfach nur an der Natur zu erfreuen.

#### b.) Umweltschule

Wir legen großen Wert auf eine Bildung für nachhaltige Umwelterziehung. In unserer Umgebung befinden sich Wälder und Seen; Landwirtschaft spielt eine große Rolle. Die Kinder lernen den achtsamen Umgang mit der Natur. Sie lernen ihre Umwelt selbst zu gestalten und zu verändern.

Regelmäßig nehmen wir am Titelkampf „Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21“ erfolgreich teil. Hierbei konnten wir immer die höchsten Kriterien erfüllen und entsprechende Auszeichnungen erhalten.

Die aktuellen Themen lauten:

- 1.) Das Vierjahreszeiten-Großbeet
- 2.) Projektwoche „Umwelt und Natur“
- 3.) Schwimmkurs am Darguner Klostersee

Umsetzung: Die Umsetzung der laufenden Projekte erfolgte in den Schuljahren 2014 bis 2016. Alle Klassen wurden einbezogen bis Mitte Februar 2016.

Dokumentation: Februar 2016 in der Grundschule Dargun. Die Regionalberaterin Dagmar Jakob bestätigt die Projekte.

Auszeichnung: Die Vergabe des Titels erfolgt nun alle zwei Jahre neu und wird in drei Qualitätsstufen verliehen. Unsere Schule hat die Auszeichnung für das Jahr 2016 erhalten.

### c.) Sport tut gut

Der Sport hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Er wird dem natürlichen Bewegungsdrang von Grundschulern gerecht und hat einen positiven Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung der Heranwachsenden. Unsere Schüler und Eltern nehmen Sportangebote und -veranstaltungen gern an. Sie sind ein willkommener Ausgleich zur sitzenden Betätigung, sorgen für Beweglichkeit und wirken den zunehmenden motorischen Problemen entgegen.

Regelmäßig montags können Interessierte an der Sport -AG (13-14 Uhr) teilnehmen. Diese Möglichkeit erfreut sich immer größerer Beliebtheit, die Mitgliedszahlen steigen kontinuierlich. Die Kinder werden nach dem Unterricht in der Schule betreut und können sich dann in vielfältiger Form mit Freunden bewegen. Dabei wird zum einen die Schulmannschaft trainiert und auf regionale Wettbewerbe vorbereitet, an denen sich die Grundschule Dargun stets erfolgreich beteiligt. Zum anderen soll der „Montagssport“ als Möglichkeit für Spaß und Bewegung mit Gleichgesinnten stets für alle Kinder offen sein.

Sport fördert den Gemeinschaftssinn und entwickelt wertvolle Charaktereigenschaften wie Ehrgeiz, Ausdauer und Fairness.

Grundlage für die Inhalte des Sportunterrichts ist der Rahmenplan, den wir in unserer modernen und gut ausgerüsteten Turnhalle auf dem Schulgelände freudvoll und aktiv umsetzen. Dabei finden die kleinen Spiele sowie die Vermittlung von Grundübungen in den 5 Teilbereichen des Sportunterrichts: Leichtathletik, Sportspiel, Gerätturnen, Gymnastik als auch Schwimmen zum Ende des Schuljahres (Projektwoche) Umsetzung. Unserem Schulsport steht eine großzügig angelegte Außensportanlage zur Verfügung, die beste Bedingungen für Leichtathletik und Spiel bietet. Sportliche Höhepunkte an unserer Schule haben eine jahrelange Tradition und werden von vielen Eltern aktiv unterstützt.

#### Wettbewerbe

##### Sport- regional

- Mittelstreckentag und Pokalstaffellauf in Demmin
- Hallenkreismeisterschaften der Leichtathletik mit Staffellauf in Altentreptow
- Vorwettkämpfe der Leichtathletik mit Staffellauf in Malchin
- Endkämpfe der Leichtathletik mit Staffellauf in Waren

##### Sport- schulisch

- Crosslauf mit der Kita (Vorschulgruppe)

- Auswahl der Schüler für die Schulmannschaft (Ausweis)
- Mach mit- Wettbewerb mit der Kita
- Zweifelderballturnier Kl. 2-4
- Sportfest mit Spenden-Lauf
- Woche „Sport und Umwelt mit Schwimmkurs“

#### d.) Personal

An unserer Schule unterrichten insgesamt 12 für die Grundschule ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer. Ihre Fachlichkeiten liegen in den Bereichen: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Sport, Werken, Kunst, Musik, Englisch, Religion. Wir verfügen über eine anerkannte Förderlehrerin mit dem Schwerpunkt LRS. Inklusive Förderbedarfe werden im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichtes berücksichtigt. Die derzeitig abgeordneten Lehrkräfte verfügen über eine zusätzliche Qualifikation im Bereich der Sonderpädagogik.

##### i. Fortbildung:

Das gesamte Kollegium bildet sich regelmäßig in den Bereichen „Erste Hilfe“ fort.

Fachspezifische Fortbildungen in einzelnen Unterrichtsfächern finden nach Angebot durch die Bildungsverwaltung sowie nach individuellen Erfordernissen statt. Inklusive Fortbildungsmomente werden gleichermaßen gewählt.

Hierzu erstellt die Schulleitung einen dezidierten Fortbildungsplan, der dem Schulamt zur Kenntnis gegeben wird.

Die Zusammenarbeit mit der Regionalen Schule liegt uns am Herzen. Da in der Regel alle Kinder von unserer Grundschule in die am Standort befindliche weiterführende Schule wechseln, finden Zusammenkünfte im Rahmen von Fachkonferenzen statt sowie ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch.

#### e.) Standort

Die Grundschule hat ihren Sitz gemeinsam mit der Regionalen Schule im „Schulzentrum Dargun“.

Unsere Schule wurde 2002 vollkommen saniert und alle Unterrichtsräume wurden neu gestaltet. In unserer gemeinsamen Aula finden schulische Veranstaltungen, wie z.B. Theateraufführungen, Abschlussprogramme, Einschulungsfeiern,

Weihnachtsprogramme etc. statt. Sie wird ebenfalls bei schlechtem Wetter in den großen Pausen durch unsere Schülerinnen und Schüler genutzt.

Um den Gebäudekomplex herum schließt sich ein Schulhof für Schülerinnen und Schüler beider Schulteile, ein Schulgarten sowie ein grünes Klassenzimmer an. Einzelne Bereiche stehen den Hortkindern zur Verfügung.

Unser Schulhof ist ansprechend gestaltet und bietet Groß und Klein vielfältige Möglichkeiten der Pausengestaltung. Hierzu gehört der angrenzende große, neu konzipierte Sportplatz. Auch hier dürfen die Kinder und Jugendlichen ihre Pausenzeiten verbringen und sich sportlich betätigen.

Zur Schule gehört eine große Zweifelder-Turnhalle. Sie ist modern ausgestattet und wird sogar zu Wettkampfpzwecken genutzt.

Nur wenige Gehminuten entfernt hat die Stadt Dargun eine Verkehrslehrgarten errichtet, welcher praktische Übungen im Bereich Verkehrserziehung ermöglicht.

Weiterhin nutzt die Schule das naheliegende Parkgelände. Dort üben die Kinder für den jährlich stattfindenden Crosslauf und lassen im Rahmen von Unterrichtseinheiten ihre Drachen steigen.

Nach dem Unterricht werden die Fahrschülerinnen und –schüler bis zur Abfahrt der Busse betreut.

Der Schüler-Busbahnhof befindet sich direkt neben der Schule – verkehrsberuhigt.

Jedes Kind hat die Möglichkeit, ein Mittagessen (2,50 € pro Tag) in der Schülerspeisung einzunehmen.

Jede Klasse hat ihren Unterrichtsraum, welchen sie je nach Unterrichtsthema und Jahreszeit, selbst ausgestalten.

Die Schule verfügt über eine eigene Bibliothek, die sowohl zum Lesen in der Schule als auch zum Schmökern zu Hause einlädt.

Wir nutzen einzelne Spezialräume der Regionalen Schule nach Absprache. Hierzu gehören die Lehrküche, der Filmraum, der Werk- und Kunstraum.

Der Einsatz von Computern bereichert den Unterricht und bedeutet eine Abwechslung zu den anderen Schul-Medien.

Unsere Schule nutzt die außergewöhnlich schöne landschaftliche Lage Darguns:

Der Naturlehrpfad im Darguner Wald wird regelmäßig im Rahmen von Unterrichtsprojekten der Umweltschule genutzt. Hier unterstützt uns der „Wald-Lehrer“ tatkräftig und anschaulich.

Der ebenfalls nahegelegene Klostersee lädt zum Schwimmen ein – hier findet regelmäßig unsere Schwimmausbildung aller Klassenstufen statt.

Wir freuen uns über den guten Kontakt zu unserem Schulträger, der Stadt Dargun, welcher stetig bemüht ist, moderne Ausstattung zu gewährleisten. Wir wissen dies zu schätzen.

#### **4. Evaluation**

##### a.) Vorhaben

Auf jeder Klassenstufe, der jeweiligen Altersstufe angepasst, verschiedene Unterrichtseinheiten und Projekte geplant, die das Entwicklungsziel:

„Die Kinder lernen ihre heimatliche Umgebung als Erholungsraum für den Menschen und als Lebensraum für Tiere kennen, sie erweitern ihr Sachwissen und erlangen unter der Berücksichtigung des kindlichen Entwicklungsstandes ein Verständnis für nachhaltige Prozesse.“

Im Nachgang befindet sich eine detaillierte Planung (SMART), die tabellarisch über alle Vorhaben Auskunft erteilt.

Vision / Leitbild:

Leben und Lernen, wo andere Urlaub machen - Bewusstsein für Natur und natürliche Prozesse erlangen

Leitsatz zum Leitbild:

Heimatliche Umgebung wertschätzen, Natur erkunden, Sachwissen vermehren, Gespür für nachhaltige Prozesse entwickeln

## Ziele und Maßnahmen

SMART – Zielsetzung (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert)

### **Ziel des Entwicklungsvorhabens:**

**Die Kinder lernen ihre heimatliche Umgebung als Erholungsraum für den Menschen und als Lebensraum für Tiere kennen, erweitern ihr Sachwissen und erlangen unter Berücksichtigung des kindlichen Entwicklungsstandes ein Verständnis für nachhaltige Prozesse**

<b>was? Spezifisch</b>	<b>womit? Messbar</b>	<b>warum? Akzeptiert</b>	<b>wer? Realistisch</b>	<b>wann? Terminiert</b>
Einigung im Kollegium auf Entwicklungsvorhaben	Beschluss in L-Konferenz	Breiter Konsens, alle Klassenstufen beteiligt	Alle L	25.5.2016
Evaluationsvorhaben konkretisieren Wie soll der Test vorher aussehen?	Abfrage - Fragebogen - qualitativ - ...	Konkretisierung der Tests für die jeweilige Klassenstufe	L der jeweiligen Klassenstufe	25.5.2016
Aufgabenstellungen für alle Klassen ausdenken (vorher und nachher)	Instrument festlegen, welches benutzt wird (Test, Fragebogen, qualitative Erhebung, Unterrichtsgespräch)	Norm festlegen, Klassenstufe berücksichtigen	L der jeweiligen Klassenstufe	25.5.2016 sowie Präsenzzeit in der letzten Sommerferienwoche 2016
Trainings / Einheiten ausdenken für Projekttag/e, Lernen an anderen Orten...und für flankierende Unterrichtseinheiten	Aufgaben-Plan (Medien, Methoden, Aufgaben)	Zielgerichtete Lern-Prozesse initiieren	L der jeweiligen Klassenstufe	25.5.2016 sowie Präsenzzeit in der letzten Sommerferienwoche 2016
1. Runde Testung: vorher	Durchführung in Klassen  Abfrage - Fragebogen - qualitativ - ...	Erhebung IST-Stand	Klassen-L	September 2016
Auswertung der 1. Runde	Einsammeln der Erhebungsbögen	Auswertung IST-Stand	Klassen-L,  Ergebnisse an Steuergruppe Schulprogramm melden	Oktober 2016

Durchführung Unterrichtseinheit (als Projekttag/e, Fächerübergreifung, Fächerverbindung, Lernen an anderen Orten...)	Im Unterricht In der Projektzeit	Vielfältige Methoden nutzen!	Klassen-L	Phasen im gesamten Schuljahr
2. Runde Testung: nachher	Durchführung in Klassen Abfrage - Fragebogen - qualitativ - ...	Erhebung SOLL-Stand	Klassen-L	Zum Ende der jeweiligen Projekte, Unterrichtseinheiten, usw. ...
Auswertung der 2. Runde	Einsammeln der Erhebungsbögen	Auswertung SOLL-Stand	Klassen-L  Ergebnisse an Steuergruppe Schulprogramm	Nach jeweiliger Testung  Präsenzzeit in der letzten Sommerferienwoche 2017
Auswertung der gesammelten Ergebnisse und Interpretation	Power-Point-Präsentation	IST-Stand und SOLL-Stand vergleichen  Rückschlüsse ziehen	Steuergruppe Schulprogramm	Präsenzzeit in der letzten Sommerferienwoche 2017
Bewertung des Entwicklungsvorhabens und Ausblick, Power-Point-Präsentation	Bewertung in L-Konferenz	Dem Kollegium zur Kenntnis	Steuergruppe Schulprogramm	Präsenzzeit in der letzten Sommerferienwoche 2017

Für jede Klassenstufe wurde ein Zeit-/ Maßnahmenplan entwickelt sowie ein Erhebungsinstrument zur Abfrage (Testungen 1 bzw. 2) erarbeitet. Diese Dokumente befinden sich im Anhang.

#### b.) Reflexion

Noch keine Auskunft möglich.

Das Schulprogramm wurde in folgenden Gremien verabschiedet:

- Lehrer/innenkonferenz am 5.10.2016
- Schulkonferenz am 20.10.2016

Dargun, 21.10.2016

---

Schaffrinna – Schulleiterin

Anhang:

Zeit- und Maßnahmenplanung (SMART)

Erhebungsbögen für die interne Evaluation